

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1913 hatte der Triester Verkehr in jeder Richtung einen brillanten Aufschwung genommen und sowohl in der Zunahme der Tonnage wie in der Zunahme des Seehandels die günstigsten Resultate erzielt.

Der Triester Seeverkehr.

Im Triester Seeverkehr waren vertreten:

	Millionen Meterzentner
Europa	mit 22·6
Asien	" 5·2
Amerika	" 4·0
Afrika	" 2·6

beziehungsweise nach Verkehrsrelationen:

	Millionen Meterzentner
England	mit 7·7
die Levante	" 6·7
Italien	" 4·2
der äußerste Osten	" 3·1
die Vereinigten Staaten von Nordamerika	" 2·1
Ägypten	" 1·3
das restliche Afrika	" 1·2
Argentinien und Brasilien	" 1·8
Spanien	" 0·6 usw. usw

Die Einfuhrtätigkeit Triests umfaßte die Verfrachtung unentbehrlicher, überseeischer Lebensmittel und Rohstoffe. Speziell die südlichen Gebiete der Monarchie sind auf Triest als Importhafen und Stapelplatz angewiesen. Von Lebensmitteln hatte Triest zunächst einen nicht unbedeutenden Importverkehr an Getreide und Hülsenfrüchten. Sowohl aus den Ländern des Schwarzen Meeres, wie aus Argentinien und aus der Levante wurden hievon bedeutende Mengen speziell Mais, Kleie und Bohnen hereingebracht und eine Art Wechsel-

Triest als
Importhafen.
Beziehungen
zu den
übersee-
ländern.